

Seiten der Lombards-
Incent, jetzt Alster-
n sich dort bildenden
geschützte Lage ein
früher zwischen der
denbäume ersetzt. —
leche Oberfläche ist in
ey, beschafft worden.
h den Walldamm ab-
e und Promenade er-
kongresserwalles eine
ind die Verbindungen
wie durch eine theil-
Wallgartens bewirkt
t, um den Damm am
n, welcher den Pro-
und mit einer Reihe
n, geschmückt ist. —
des Steinhors. Sie
rscht daher eine am
n jenen Höhen aber
er Gedanke war es,
ren veralteten Baatio-
nocal Namen gegeben
Stinfang), Alster-
se). Man gab der
ten, verstorbenen, um
i. Die neuen Benen-
bemerkt. Sehr pas-
Name „Alsterbrücke“
i einigen Partien des
sey, um darunter
diesen neuen Anlagen
en gewachsenen Wacht-

ter (St. Georg, Lange-
glicher, so wie aus-
appen zu geben, oder
urg die Heraldik in
lich Fremden, gewis-
gemalte Wappen oder

(Kleinkinder-) Schule
st, im folgenden Jahre
er Mitbürger herbei-
vierte, so wie 1840 in
St. Pauli die sechste
esse für unsere Stadt
halten ist, den Eltern,
ichgeben müssen, die
ren abzunehmen, sie
körperlichen Nach-
sonst auf den Gassen
überlassen, angesetzt
einer vernachlässigten
se Leben entspringt,
sprechen und laufen
so das für die Auf-
icht haben. Sie wer-
eder abgeholt. Brot
bige Getränk und für
trag dafür zahlen die
inder. Während des
Wartung einer dazu
iel und körperlichen
arten Kindesalter an-
aristen erteilten Un-
nung, Verträglichkeit
die Kinder, wie sich
idlichen Frohsinn und
welch eine heilsame
t. Die Schulen sind
t, welche am meisten
st sich auf dem Wall

beim Altonaner-Thore, die zweite auf dem Kehrwieler, die dritte auf dem Georgs-
platz, nahe dem Walle, die vierte auf dem Venusberg, die fünfte in der Stiftsstrasse
in St. Georg, die sechste in der Kielerstrasse in St. Pauli, und sind sämmtlich mit
einem kleinen Garten zum Spielen und zur Bewegung in freier Luft versehen. Die
erste, dritte und sechste befinden sich in eigenda zu diesem Zwecke neu erbauten
Häusern. Die jährlich bekannt gemachten Berichte ergeben das Nähere über diese
höchst wohlthätig wirkende Anstalt. — Nach dem siebenzehnten Jahresbericht be-
suchten die Schulen Ende December 1846, 687 Kinder; die Gesamtzahl aller bis
dahin Aufgenommenen beträgt 4027; die Gesamt-Einnahme betrug 1846 Court. \mathcal{R}
14,120. 6 β , die Gesamt-Ausgabe Court. \mathcal{R} 13,173. 6 β . Den Vorstand bilden:

Herr Senator Spalding, Präses.

- Senator Büsch.
- Dr. R. Baetke.
- W. F. Hasche.

Oeconomic und Aufnahme.

Herr Dr. H. Gries,	} für die erste Schule.
- Licent. Mönckeberg,	
- F. Vock,	} für die zweite Schule.
- H. Grison,	
- O. C. Gaedecheus,	} für die dritte Schule.
- C. von Leesen,	
- Dr. J. C. Kröger,	} für die vierte Schule.
- W. Völckers,	
- Pastor Regedanz,	} für die fünfte Schule.
- Ed. Guilhauman,	
- F. Schickedantz,	} für die sechste Schule.
- C. Stoll,	

Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen hat man sich an einen der Herren
Specialvorsteher zu wenden.

Die Vorsteherinnen, welche wechselweise die tägliche specielle Beaufsichtigung
der Schulen übernommen haben, sind:

Für die erste Schule:

Mad. Mauke.
Frau Doctorin Gernet.
Frau Syndica von Sienen.
- Doctorin Schädler.
Mad. Ehlers, geb. Witte.
Fräulein Elise Martens.
Mad. Behrens, geb. von Halle.
Frau Syndica Banks.

Für die zweite Schule:

Fräulein Emma Benecke.
Mad. Albers, geb. Moenck.
- Heerlein, geb. Pfeiffer.
Frau Senatorin Siemsen.
Mad. Donrnan, geb. Poppe.
- Schäffer, geb. Glüer.
Frau Doctorin Kramer.
Mad. Johns, geb. Schmidt.

Für die dritte Schule:

Frau Pastorin Greineisen.
Mad. Croissant.
- Behrens, geb. Knoop.
Frau Doctorin Heise, geb. Henckell.
Mad. Tesdorpf, geb. Mohrmann.
- Watty.
- Knauer, geb. Krause.
- Dirks, geb. Cramer.

Für die vierte Schule:

Frau Doctorin de Chauffé.
Fräulein Rosen.
Frau Legationsrätthin Hinrichsen.
- Bürgermeisterin Dammert.
- Doctorin Halle.
Mad. Roosen, geb. de Voss.
- Sadet, geb. Tesdorpf.
- Louise Moenck, geb. Claren.

Für die fünfte Schule:

Mad. Dürkoop, geb. Bauck.
- Hachmeister, geb. Kern.
Fräulein M. von Döhren.
Mad. Schmidt.
- Langsdorff.
- Boje, geb. Nuppenau.
- Crasemann, geb. Lust.
- Hasche, geb. Bottomley.

Für die sechste Schule:

Frau Pastorin Horn.
Fräulein J. Hüttmann.
Mad. Wallenstein.
Frau Doctorin Buchheister.
Mad. Wiede.
- Schickedantz.
- Statham.
- D. Pflugk.

Arzt in St. Georg: Herr Dr. Krämer. Arzt in St. Pauli: Herr Dr. Buchheister.

Warteschule in Ham. Sie ist von der sel. Frau Pastorin Mummensen gegründet und
besteht seit dem 29. Mai 1844, nachdem mehrere Versuche, sowohl in Ham als in
Horn, Warteschulen anzulegen, wieder hatten aufgegeben werden müssen. Die jetzige
Warteschule wird von freiwilligen Beiträgen unterhalten. Sie nimmt Kinder, die
gehen und sprechen können, bis zum sechsten Jahre auf und verweist sie dann an
die hiesige Hauptschule. Unter der Aufsicht einer Wartefrau und einer Gehülfin
werden die Kinder von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends theils mit Unterricht,
theils mit Spielen beschäftigt und ist die äusserliche Einrichtung den hamburgischen
ziemlich ähnlich. Der Warteschule ist ein Vorstand gesetzt, welcher aus 3 bis 5
männlichen und 3 weiblichen Mitgliedern besteht; die letzteren, nämlich die Vorste-
herin nebst 2 Gehülfinnen, bilden die Special-Direction. Die Aufnahme der Kinder